

## LANDKREIS WESERMARSCH



## Baumstumpf in Berne entzündete sich selbst

Ein Baumstumpf ist am Samstagabend an der Lange Straße in Brand geraten. Die Feuerwehr geht von einer so genannten Selbstentzündung aus. Der Schwelbrand wurde nach Angaben der Wehr mit einem massiven Einsatz von Wasser bekämpft. Außerdem wurde der Baum-

stumpf mit Kettensäge und Axt geöffnet. Die Ortswehr Berne war mit einem Fahrzeug und vier Feuerwehrleuten vor Ort im Einsatz. Der Einsatz weiterer Kräfte (unter anderem der ebenfalls alarmierten Ortswehr aus Weserdeich) war nicht mehr erforderlich.

## PACE und Jugendwerkstätten weden weiter gefördert

### Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit bleibt Schwerpunkt

Von unserem Redakteur Arno Schupp

**WESERMARSCH-HANNOVER.** Die Jugendwerkstätten Meyershof des Landkreises Wesermarsch und das Pro-Aktiv-Zentrum „PACE“ in Brake werden auch weiterhin vom Land Niedersachsen unterstützt. Das hat der CDU-Landtagsabgeordnete Björn Thümler jetzt in Hannover erfahren. Die Niedersächsische Sozialministerin Mechthild Ross-Luttman hat entschieden, das „Jugendwerkstätten-Programm“ auch 2007 und darüber hinaus fortzusetzen. Dann beginnt die neue Förderperiode des europäischen Strukturfonds, über den die Programme finanziert werden.

Die Jugendwerkstätten Meyershof sind eine von mehr als 100 Jugendwerkstätten in ganz Niedersachsen, in denen junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren Unterstützung bei der beruflichen Ausbildung und Eingliederung in den Arbeitsmarkt finden. Auch das Pro-Aktiv-Zentrum PACE, das in Brake bei der BEA angesiedelt ist, kümmert

sich um benachteiligte Jugendliche. Die beiden Mitarbeiterinnen bieten vor allem Beratung an, um ihnen beim Übergang von der Schule in den Beruf zu helfen. „Die anhaltend hohe Jugendarbeitslosigkeit bleibt für das Land ein besonderer Handlungsschwerpunkt. Die bewährten Förderprogramme sollen fortgeführt und weiter entwickelt werden“, sagt Björn Thümler. Es bedürfe weiterhin der Anstrengungen aller Akteure vor Ort, um insbesondere den individuell beeinträchtigten und sozial benachteiligten jungen Menschen die Hilfen zu geben, die sie für ihre berufliche Integration benötigen.

Da die ESF-Mittel der neuen Förderperiode dem Land – wenn auch wohl in geringem Umfang – voraussichtlich erst im Sommer 2007 zur Verfügung stehen werden, soll die Förderung eines Übergangszeitraums im ersten Halbjahr 2007 unter Einsatz von Restmitteln aus der laufenden ESF-Förderperiode erfolgen. „Den Trägern wird damit frühzeitig Planungssicherheit für das erste Halbjahr 2007 gegeben“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete.

## Sechs Bands spielen beim 2. WaterQuake-Festival

### Konzert-Marathon findet am 10. Juni ab 19 Uhr in Brake statt

Von unserer Mitarbeiterin Kerstin Seeland

**BRAKE (WM).** Die Open-Air-Konzertsaison in Brake wirft ihre Schatten voraus. Am Sonnabend, 10. Juni, findet zum zweiten Mal das WaterQuake-Festival statt – diesmal im Stadion.

Bei dieser Veranstaltung des Stadtjugendrings Brake zeigen erfahrene und neue Rockbands dem Publikum, was sie drauf haben. Es geht darum, Jugendbands zu fördern und Spaß zu haben. Außerdem wird das Organisationsteam mit den Einnahmen erneut das Stadtbad Brake unterstützen.

Einlass wird am 10. Juni ab 18 Uhr sein, das Konzert beginnt dann um 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Die Karten gibt es nur an der Abendkasse. Die Veranstaltung ist vom Jugendamt genehmigt worden. Der Ausschank von Alkohol ist klar geregelt. Die Jugendlichen erhalten ihrem Alter gemäß farbige Bänder, damit der Wirt weiß, welche Getränke er ihnen ausschenken darf.

Kontrolliert wird das Ganze von einem Security-Team, das beim Eintritt die Besucher nach mitgebrachten Alkoholika durchsucht. Wichtig für die Eltern der 14- bis 17-jährigen Jugendlichen ist es, dass die Kids um 1 Uhr, also nach Konzertende, am Stadion abholt werden sollen. Dies ist eine Auflage der Stadt Brake, ebenso wie ein Rettungsdienst, der das ganze Festival über vor Ort sein wird.

Mit dabei sein werden am 10. Juni die Band Whytokio, früher besser bekannt als Skaminister, und Tinitus, die Bandcontestgewinner des Vorjahres. Sparkling ist eine

junge Braker Cover-Rockband. Ebenfalls zu hören sein werden Open Minded aus Oldenburg, J.A.M. Club aus Varel und Dead Fish Can't Drown aus Brake. Im Stadion gibt es eine große Bühne, auf der die Bands durchschnittlich eine Dreiviertelstunde spielen. Der Hauptact bei diesem Festival ist die Band Whytokio. Für die Fans von Hand gemachter Musik bietet das Open-Air-Konzert eine abwechslungsreiche Mischung aus Newcomer-Bands und alten Hasen im Musikgeschäft.

Diejenigen, die aus Brake und Umgebung anreisen und den Abend gemütlich bis zum nächsten Morgen ausklingen lassen wollen, haben auf der Wiese neben dem Stadion – Parkplätze sind ausreichend vorhanden – die Möglichkeit zum Zelten. Unter [www.waterquake.de](http://www.waterquake.de) können sich alle, die zelten wollen, anmelden. Gesucht werden auch noch Sponsoren, die sich über die Homepage mit dem Organisationsteam in Verbindung setzen können.

Eine Spende über 500 Euro überreichte jetzt Nicole Scheper, Leiterin der Volksbank Brake, an Vertreter des Braker Stadtjugendrings. Neben den Vorsitzenden Christopher Dibke und Thorben Siwert freuten sich besonders die Mitglieder der Planungsgruppe WaterQuake-Festival, Eike Langbehn und Dennis Bridigkeit, über die Spende, die der Finanzierung dieser Veranstaltung dient. Das WaterQuake-Festival knüpft an die erfolgreiche Veranstaltung des Vorjahres an, und diesmal soll es – auch aus Anlass des Braker Stadtjubiläums – noch größer werden. Das erfordert höhere Kosten, und daher kommt die Volksbank-Spende gerade recht.

## Fahrer machte sich auf und davon

**LUNESTEDT (LR).** Ein Fall von Fahrerflucht hat am Sonntagmittag die Polizei in Lunestedt beschäftigt: Ein 35-jähriger Mann hatte seinen Wagen am Rand der Straße Im Garden geparkt. Als seine 33-jährige Ehefrau von einem Spaziergang zurückkehrte, sah sie, wie ein silberfarbener Kleinwagen das Auto ihres Mannes beim Rückwärtsfahren mit dem Heck touchierte. Der Unfallfahrer setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Am Fahrzeug des Geschädigten entstand laut Polizei ein Schaden von 300 Euro. Die Polizei sucht Zeugen. Telefon: 047 06/94 80.

## Matjes, Käse oder Poffertjes

### Hollandtag im Kulturhof Heyerhöfen

Von unserem Redakteur Lutz Rode

**BEVERSTEDT.** Zum wiederholten Male veranstaltet das Kulturhofteam im Heerstedter Mühlenweg 13 an der B 71 im Gewerbepark Beverstedt den beliebten Hollandtag. Am Sonntag, 11. Juni, gibt es ab 11 Uhr kulinarische holländische Spezialitäten wie Original Holländische Matjes, Käse, Poffertjes, Holländische Lakritzen, frisch geräucherten Aal und vieles mehr in Kombination mit hochwertigem Kunsthandwerk in zahlreichen Variationen. Das Angebot umfasst unter anderem Blaudruck, Porzellanmalerei, Holz- und Filzarbeiten, Seife, Seile, Kerzen, Schmuck, Leinenbekleidung, Körbe, Kalligraphien und vieles mehr. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Infos unter Telefon 047 47/1014 oder [www.kulturhof.info](http://www.kulturhof.info).

## Improvisieren gehört zum Show-Konzept

**BEVERSTEDT (TEL).** Beliebte Gesichter haben für Donnerstag, 1. Juni, ihr Kommen in Beverstedt angekündigt. Ab 20 Uhr gastieren die Mitglieder des bekannten Ensembles „instant impro“ aus Bremerhaven mit ihrer Show bereits zum 15-mal im Kulturhof Heyerhöfen, Heerstedter Mühlenweg 13, an der Bundesstraße 71 im Gewerbepark Beverstedt. Der Name „instant impro“ steht für Comedy und Theater auf Zuruf. Den Schauspielern des Ensembles bleiben vor jeder Szene nur fünf Sekunden Bedenkzeit. Situationskomik, Schlagfertigkeit und Reaktions-schnelle der Comedians sind die Garanten für einen überaus unterhaltsamen Abend, bei dem nichts unmöglich scheint und die Lachmuskeln strapaziert werden. Wenige Restkarten sind für den Auftritt unter Telefon 047 47/1014 von montags bis freitags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr erhältlich.

## Einbruch in Wohnhaus

**OTTERNDORF (TEL).** Einigen Sachschaden verursachten in der Nacht zu Sonntag Einbrecher, die sich erst durch zwei Fenster Zugang zu einem Stall an der Cuxhavener Landstraße und dann mit einer Eisenstange zum benachbarten Wohnhaus verschafften. Beute machten sie keine. Der Sachschaden beläuft sich auf einige 100 Euro. Hinweise an die Polizei unter Telefon 047 21/57 30.

## LANDKREIS CUXHAVEN

# Seniorenkreis erlebte spannende Stunden

## Ingrid Pfeiffer las aus Krimi „Stechen und Ringeln“

Von unserem Mitarbeiter Fritz Othersen

**WULSBÜTTEL.** An jedem dritten Freitag im Monat trifft sich der Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Wulsbüttel im Gemeindehaus, um sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten oder auch interessante Vorträge zu hören. Auf der diesmal wieder sehr gut besuchten Veranstaltung las Ingrid Pfeiffer aus ihrem Kriminalroman „Stechen und Ringeln“.

Schon der Name lässt erkennen, dass es sich hierbei um einen Roman handelt, der im Moor spielen muss. Und in der Tat ist es das Günnemoor, unweit von Worswede, wo die Geschichte Ende des 18. Jahrhunderts ihre Nahrung findet.

Es ist das Jahr 1791, als Line, eine begnadete Köchin im Haus des Kaufmanns Cornelius Eltermann in der Langenstraße in Bremen, mit Früllerk einen Moorkolonisten heiratet und ihm ins Günnemoor folgt. Nur Line selbst ist sich sicher, dass sie die richtige Entscheidung getroffen hat. Aber schon die Hochzeitsnacht steht unter einem schlechten Zeichen, eine Leiche wird gefunden, ganz in der Nähe der Moorkate von ihrem frisch vermählten Früllerk. Doch Line hat hierfür ein Gespür, deutet Spuren und zieht Schlüsse. Mit ihren Fragen trifft sie bei den Moorleuten auf keine Gegenliebe. Jeder möchte den Mörder gern im Gefängnis sehen, aber was kann eine Frau, dazu eine Fremde aus Bremen, schon dazu beitragen. Zumal die auch noch andere ganz verrückte und „neumodsche“ Ideen aus der Stadt mitbringt.

Der Mord in der Hochzeitsnacht zieht noch weitere Tote nach sich. Wie so oft, macht der Täter weiter, um sich gegen seine Entdeckung zu schützen. Aber im 18. Jahrhundert gibt es noch keine Kriminalpolizei, wie wir sie kennen. Schon gar nicht in einer

Moorkolonie Günnemoor. Für die Obrigkeit scheint der Fall auch bald gelöst. Nur Line gibt sich nicht zufrieden, und macht sich ihre eigenen Gedanken. Damit bringt sie sich am Ende noch in Lebensgefahr.

Im Buch erfährt der Leser auch so ganz nebenbei etwas über das Leben der Moorkolonisten im 18. Jahrhundert, vom Torfstechen, über das Kochen bis hin zu der Frage, wohin man den Inhalt eines Nachtopfes kippt, wenn nur ein Wassergraben am Haus vorbeiführt. Zur Verdeutlichung hatte Ingrid Pfeiffer auch das Modell einer Moorkate mitgebracht, das von dem Worsweder Werner Wiechmann zu diesem Roman angefertigt wurde.

Die Autorin Ingrid Pfeiffer wurde 1950 in Lehnstedt geboren. Eingeschult wurde sie in Wulsbüttel. Die Familie zog dann 1958 nach Bremen-Blumenthal. Nach der Schule studierte sie in Bremen Pädagogik und ergriff den Beruf der Erzieherin. Sie war Leiterin des Kindertagesheimes der reformierten Gemeinde Blumenthal. In den 90er Jahren schied sie aus dem Beruf aus und begann als freiberufliche Trauerbegleiterin zu arbeiten.

Schon als Kind habe sie sich für die „Geschichte der kleinen Leute“ interessiert, erklärte Ingrid Pfeiffer. Es reizte sie schon lange, einen eigenen Roman zu schreiben. Ab dem Jahr 2000 habe sie sich diesen Traum verwirklicht. Eine Fortsetzung des Romans soll in einem zweiten Buch folgen.

Ilse Eickhoff, die Leiterin des Seniorenkreises erklärte, dass jetzt bis zum dritten Freitag im August kein Seniorennachmittag durchgeführt wird. Aber dafür macht der Seniorenkreis Wulsbüttel am Freitag, 16. Juni, eine Reise zum Hof Iggewarden im schönen Butjadinger Land. Anmeldungen für die Tagfahrt werden bis zum 4. Juni erbeten bei Ilse Eickhoff unter der Telefonnummer 047 95/257.



Ingrid Pfeiffer (links) hat die Nachbildung einer Moorkate mitgebracht. Ilse Eickhoff (rechts), die Leiterin des Seniorenkreises, hört der Autorin zu. FOTO: FRITZ OTHERSEN

## Bunter Trubel auf der Flohmarktwiese

### SPD-Ortsverein Hagen lädt zu Tombola und Ponyreiten ein / Anmeldungen für die Ferienkiste

Von unserer Mitarbeiterin Meike Döscher

**HAGEN.** Am kommenden Sonntag, 28. Mai, ist es ab 11 Uhr wieder soweit. Der SPD-Ortsverein Hagen lädt zum traditionellen Kinderfest mit Flohmarkt ein.

Auf der Flohmarktwiese an der Burgallee in Hagen erwartet die kleinen und großen

Besucher des Festes ein buntes Programm. Tombola, Karussell, Hüpfkissen, Ponyreiten, Ballwerfen und Entenangeln sorgen für Spiel und Spaß.

Eine lange Reihe von Verkaufsständen der Flohmarkthändler werden an dem Tag die grüne Wiese säumen. Es darf nach Lust und Laune verkauft und gehandelt werden. Kinder zahlen keine Standgebühr. Die An-

meldungen für die Ferienkiste – das große Zeltlager zu Beginn der Sommerferien auf dem Campingplatz in Rechtenfleth – werden gleich ab 11 Uhr entgegen genommen. Für das leibliche Wohl der zahlreichen erwarteten Besucher gibt es Bratwurst, Getränke, Kaffee, Waffeln und Kuchen. Weitere Informationen bei Margot Glabatz unter der Telefonnummer 047 46/95 00 20.



Paula rasselt mit der Spendendose: Wieder lässt sich eine Passantin erweichen und gibt ihr Geld, damit Clowns Kindern ihre Zeit im Krankenhaus erleichtern. FOTO: SILKE LOODEN

## Tag der Lachwichtel

### Aktion für Kinder im Krankenhaus

**SANDSTEDT (LOD).** Als Lachwichtel brachten die Mädchen und Jungen vom Kindertreff Sandstedt die Erwachsenen vor dem Sandstedter Supermarkt mit fröhlichen Liedern zum Lachen. „Helfen ist nicht schwer“, sangen die Kleinen mit den lustigen Zipfelmützen und bunten T-Shirts. Sie brachten die Spendendose für den Dachverband „Clowns für Kinder im Krankenhaus Deutschland“ zum Rasseln. Dieser schickt speziell ausgebildete Clowns in Kinderkrankenhäuser, um kranken Kindern spielerisch das Leiden zu erleichtern und ihnen die Angst vor Ärzten zu nehmen. Eine Dreiviertelstunde standen die Zwei- bis Sechsjährigen vom Kindertreff im strömenden Regen und begeisterten die Passanten. Verzaubert vom süßen Kinderlachen zückten die ihr Portemonnaie und füllten die Spendendose mit insgesamt 110 Euro. Die Idee vom Tag der Lachwichtel gibt es bereits seit 2004. Seither kamen 125000 Euro in ganz Deutschland zusammen.